

DIE ZAUBERFLÖTE

Wolfgang Amadeus Mozart

Eine deutsche Oper in zwei Akten – 1791

Libretto von Emanuel Schikaneder

In deutscher Sprache, aufgrund des Bühnenbildes ohne Übertitel

Musikalische Leitung

Lothar Koenigs

Inszenierung

August Everding

Neueinstudierung

Helmut Lehberger

Bühne und Kostüme

Jürgen Rose

Licht

Michael Bauer

Choreographische Mitarbeit

Beate Vollack

Chor

Stellario Fagone

Abendspielleitung

Andreas Weirich

Sonntag, 4. Dezember 2022

Beginn 19.00 Uhr

Nationaltheater



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2022–23
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Sarastro	Tareq Nazmi
Tamino	Jonas Hacker
Sprecher/Erster Priester	Milan Siljanov
Königin der Nacht	Olga Pudova
Pamina	Emily Pogorelc
Erste Dame	Eliza Boom
Zweite Dame	Daria Proszek
Dritte Dame	Lindsay Ammann
Drei Knaben	Solisten des Tölzer Knabenchors
Papageno	Konstantin Krimmel
Papagena	Jasmin Delfs
Monstatos	Kevin Connors
Erster Geharnischter / Zweiter Priester	Evan LeRoy Johnson
Zweiter Geharnischter	Alexander Köpeczi
Dritter Priester /Zweiter Sklave	Jurij Diez
Vierter Priester/Erster Sklave	Markus Baumeister
Dritter Sklave	Burkhard Kosche

Priester, Sklaven, Gefolge, Wachen

Bayerisches Staatsorchester

Soloflöte: Olivier Tardy

Klaviaturlockenspiel: Michael Sherman

Bayerischer Staatsopernchor

Statisterie und Kinderstatisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 19.00 Uhr

Ende ca. 22.15 Uhr

Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.15 Uhr (ca. 35 Min.)

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Lothar Koenigs, geboren in Aachen, studierte Klavier und Dirigieren an der Musikhochschule in Köln. Von 1999 bis 2003 war er Musikdirektor in Osnabrück, gastierte danach u. a. an den Opernhäusern in Wien, New York, Dresden, Mailand, Hamburg, Venedig, Rom und Lyon. Von 2009 bis 2016 war er Music Director an der Welsh National Opera, wo er u. a. *Chowanschtschina*, *Fidelio*, *Tristan und Isolde*, *Die Meistersinger von Nürnberg* und *Lohengrin* dirigierte. Gastdirigate führten ihn u. a. zu den BBC Proms und zum Edinburgh Festival. Zu seinem Repertoire zählen Werke wie *Jenůfa*, *Elektra*, *Salome*, *Wozzeck*, *Hänsel und Gretel*, *Le nozze di Figaro*, *Lohengrin*, *Die Königskinder* und *Pelléas et Mélisande*. In Symphoniekonzerten war er u. a. mit Orchestern wie den Wiener und den Dresdner Philharmonikern, dem Beethoven Orchester Bonn und dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia zu erleben. An der Bayerischen Staatsoper dirigierte er 2021/22 *Der Freischütz* und *Tristan und Isolde* und hatte 2022 die Musikalische Leitung bei der Neuproduktion *Capriccio* inne. In der Spielzeit 2022/23 übernimmt er außerdem die Musikalische Leitung von *Ariade auf Naxos*, *Der Freischütz* und der Neuproduktion von *Hanjo*.

INSZENIERUNG

August Everding, geboren in Bottrop, studierte in Bonn und München Philosophie, Theologie, Germanistik und Theaterwissenschaft. Er begann an den Münchner Kammerspielen als Assistent von Fritz Kortner und Hans Schweikart, wurde 1959 Oberspielleiter, 1960 Schauspielregisseur und 1963 Intendant dieses Hauses. 1973 übernahm er die Leitung der Hamburgischen Staatsoper und wechselte 1977 als Intendant an die Bayerische Staatsoper. 1982 bis 1993 war er Generalintendant aller Bayerischen Staatstheater, 1993 bis 1999 Staatsintendant und Präsident der Bayerischen Theaterakademie. August Everding starb im Januar 1999. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er u. a. *Tristan und Isolde*, *Die Zauberflöte* und *Die Meistersinger von Nürnberg*.

NEUEINSTUDIERUNG

Geboren in Düsseldorf, absolvierte Helmut Lehberger ein Studium der Musiktheater-Regie an der Folkwang-Hochschule in Essen. Erste Engagements als Spielleiter und Regieassistent führten ihn nach Kassel und Mannheim. Ab 1981 hatte er ein Engagement als Spielleiter an der Bayerischen Staatsoper und arbeitet hier u. a. mit Jean Pierre Ponnelle, Joachim Herz, Götz Friedrich und Dieter Dorn zusammen. Von 1983 bis 1987 war er ständiger Mitarbeiter August Everding, ab 1984 intensive Regietätigkeit im In- und Ausland. Von 1987 bis 1993 war er Leiter der Experimentierbühnen „Der Marstall“ der Bayerischen Staatsoper, wo er zahlreiche Inszenierungen verantwortete. Von 1988 bis 1994 hatte er einen Lehrauftrag an der Hoch-

schule für Musik in München inne. Ab 1995 war er szenischer Produktionsleiter der Bayerischen Staatsoper, ab 1997 Direktor Szenische Produktion, von 2000 bis 2010 Produktionsdirektor.

BÜHNE UND KOSTÜME

Jürgen Rose, geboren in Bernburg/Saale, studierte an der Berliner Akademie der Bildenden Künste. Von 1961 bis 2001 war er als Bühnen- und Kostümbildner an den Münchner Kammerspielen tätig. Außerdem arbeitete er eng mit den Choreographen John Cranko und John Neumeier zusammen. Von 1970 an entwarf er Opern- und Ballettausstattungen in Hamburg, Stuttgart, Berlin, Wien, London, Paris, Mailand und New York sowie bei den Festspielen in Bayreuth und Salzburg. Von 1973 bis 2000 unterrichtete er als Professor für Bühnenbild an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Seit 1996 hat er auch als Regisseur eigene Operninszenierungen erarbeitet. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *Werther*, *Norma*, *Don Carlo* und *Das schlaue Fuchslain*. Bühnen- und Kostümbilder gestaltete er hier u. a. für *Le nozze di Figaro*, *Così fan tutte* und *Die Zauberflöte*. 2015 wurde eine Auswahl aus seinem Gesamtwerk in einer Doppelausstellung des Deutschen Theatermuseums und der Bayerischen Akademie der Schönen Künste präsentiert. Jüngst hat er fürs Stuttgarter Ballett die Produktion *Mayerling* (Choreografie: Kenneth MacMillan) neu ausgestattet, derzeit erarbeitet er dort Bühnenbild und Kostüme für Edward Clugs Neuchoreografie von *Der Nussknacker*.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Er gestaltete u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenůfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea in Corinto*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Arabella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Basel, Genf, Paris, Mailand, Madrid, Antwerpen, Athen, New York, San Francisco und St. Petersburg. An der Bayerischen Staatsoper hat er zuletzt die Lichtgestaltung von *Idomeneo*, *Lear*, *Die Nase*, *Peter Grimes* und *Bluthaus* verantwortet.

CHOREOGRAPHISCHE MITARBEIT

Beate Vollack, geboren in Berlin, studierte an der dortigen Staatlichen Ballettschule. Nach einem Engagement an der Komischen Oper Berlin wurde sie 1996 Solistin des Bayerischen Staatsballetts. Mit der Titelpartie in Mats Eks *Giselle* wurde sie 1997 von der deutschen Fachpresse zur Tänzerin des Jahres gekürt. 2000 begann sie als Ballettpädagogin und Choreografin u. a. am Theater Coburg, bei den Salzburger Festspielen und

am Royal Opera House Covent Garden in London zu arbeiten. Sie entwickelte Choreographien für zahlreiche Operninszenierungen der Bayerischen Staatsoper, u. a. für *La Calisto*, *Orlando*, *Billy Budd* und *Semiramide* sowie für das integrative Musiktheater-Projekt *Moses*. Von 2014 bis 2018 war sie als Regisseurin, Choreografin und Leiterin der Tanzkompanie am Theater St. Gallen engagiert. Seit der Spielzeit 2018/19 ist sie Ballettdirektorin der Oper Graz.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor, zudem ist er auch der Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier kommissarischer Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er seit 2011 diverse Einstudierungen, viele davon unter dem Dirigat von Riccardo Muti. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. Seit vielen Jahren arbeitet er eng mit Künstlern wie u. a. Jonas Kaufmann zusammen.

SARASTRO

Tareq Nazmi, geboren in Kuwait, studierte an der Hochschule für Musik und Theater München. Von 2010 bis 2012 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und anschließend bis 2016 Ensemblemitglied. Er sang hier u. a. Silvano (*La Calisto*), Masetto (*Don Giovanni*), Zuniga (*Carmen*), Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*) und Publio (*La clemenza di Tito*). Sein Repertoire umfasst Partien wie Philipp II. (*Don Carlo*), Banco (*Macbeth*), Papst Clemens VII. (*Benvenuto Cellini*) und Bottom (*A Midsummer Night's Dream*). Gastengagements führten ihn u. a. an die Oper Köln, das Theater an der Wien, die Komische Oper Berlin, die Vlaamse Opera in Antwerpen, zum Grafenegg Festival, zu den Salzburger Festspielen und regelmäßig zurück an die Bayerische Staatsoper.

TAMINO

Jonas Hacker stammt aus Lake Delton, Wisconsin, und studierte an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Während seines Studiums sang er Tamino in *Die Zauberflöte*, Ferrando in *Così fan tutte*, Don Ottavio in *Don Giovanni* und Lindoro in *L'Italiana in Algeri*. Auf seinen Bachelor an der University of Wisconsin folgte ein Master an der University of Michigan. Der Tenor debütierte 2015 als Ferrando an der Annapolis Opera und war 2016 Grand Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. Sein Europa-Debüt gab er am Theater St. Gallen mit der Partie des Boy/Young King in George Benjamins Oper *Lessons in Love and Violence*. 2017

wurde ihm der Robert Jacobson Award verliehen. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: Junger Fabrikarbeiter (*Krieg und Frieden*), Apollo (*Semele*), 2. Nazarener (*Salome*), Joe (*La fanciulla del West*), Sladek (*Giuditta*), Rolla (*I masnadieri*), Der Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Ein Richter (*Un ballo in maschera*).

SPRECHER/ERSTER PRIESTER

Milan Siljanov studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte den Opera Course der Guildhall School of Music & Drama in London. Er gewann u. a. den 1. Preis beim Liedwettbewerb der Wigmore Hall, den 1. Liedpreis und den Publikumspreis beim 50. Internationalen Gesangswettbewerb in 's-Hertogenbosch und den 2. Preis sowie den Publikumspreis beim ARD-Musikwettbewerb 2018. Zudem war er Stipendiat der Independent Opera Voice Fellowship der Wigmore Hall. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, seit 2018 ist er hier Ensemblemitglied und stand in Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Montano (*Otello*), Kilian (*Der Freischütz*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Schaunard (*La bohème*) und Antonio (*Le nozze di Figaro*) auf der Bühne. Zuletzt war er an den Neuproduktionen von *Die Nase*, *Das schlaue Füchlein* und *Les Troyens* beteiligt. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Giove (*La Calisto*), Kilian (*Der Freischütz*), Haraschta (*Das schlaue Füchlein*) und Montano (*Otello*).

KÖNIGIN DER NACHT

Olga Pudova studierte am Rimsky-Korsakow-Konservatorium in St. Petersburg. Sie war Solistin der Mariinsky Academy of Young Opera Singers und im Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Ihr Debüt gab sie am Mariinsky-Theater als Contessa di Folleville in Rossinis *Il viaggio a Reims*. Seither tritt sie an den großen Opernhäusern auf, darunter die Wiener Staatsoper, die Vlaamse Opera, die Komische Oper Berlin, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, die Opéra Comique Paris, das Teatro La Fenice in Venedig und die Opéra national de Paris. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Gilda (*Rigoletto*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Amina (*La sonnambula*) sowie Konstanze (*Die Entführung aus dem Serail*). An der Bayerischen Staatsoper war sie in der Spielzeit 2016/17 erstmalig zu Gast und sang hier bereits die Königin der Nacht und Olympia (*Les contes d'Hoffmann*). In der Spielzeit 2022/23 kehrt sie außerdem als Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*) zurück.

PAMINA

Emily Pogorelc studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Bereits während ihres Studiums nahm sie an der Mozart Académie des Festivals in Aix-en-Provence sowie am Britten-Pears Young Artist Program

des Aldeburgh Festivals teil. Beim Glimmerglass Festival trat sie in Partien wie Romilda (*Xerxes*) und Berenice in Gioachino Rossinis *L'occasione fa il ladro* auf. Sie ist Absolventin des Patrick G. and Shirley W. Ryan Opera Center der Lyric Opera of Chicago, wo sie Partien wie Ilia (*Idomeneo*), Zerlina (*Don Giovanni*) oder Waldvogel und Woglinde (*Der Ring des Nibelungen*) sang. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2020 als neues Ensemblemitglied in der Partie des Zaunschlüpfers (*Die Vögel*) und verkörperte seither Sofia in *Il signor Bruschino*, Adina in *L'elisir d'amore*, Musetta in *La bohème*, Najade in *Ariadne auf Naxos* oder Zweite Nichte in der Neuinszenierung von *Peter Grimes*. In dieser Spielzeit singt sie u. a. Gretel in *Hänsel und Gretel*, Xenia in *Boris Godunow*, Vierte Magd in *Elektra* sowie Soeur Constance in *Dialogues des Carmélites*.

ERSTE DAME

Eliza Boom, geboren in Hamilton/Neuseeland, erhielt ihre Gesangsbildung am National Opera Studio und am Royal Northern College of Music bei Mary Plazas. Sie gewann zahlreiche Preise, u. a. den Richard Bonyng Award, den Internationalen Lez-Azuriales-Gesangswettbewerb, den Frederic Cox Award und den 2. Preis beim Lexus Song Quest. Konzertengagements führten sie u. a. zum New Zealand Symphony Orchestra, zum Suffolk Philharmonic Orchestra und zum Nottingham Philharmonic Orchestra. Ihr Repertoire umfasst neben Micaëla (*Carmen*), Norina (*Don Pasquale*), Gertrud (*Hänsel und Gretel*) u. a. auch Mimi (*La bohème*) und Donna Anna (*Don Giovanni*). In der Spielzeit 2020/21 und 2021/22 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

ZWEITE DAME

Daria Proszek stammt aus Polen und schloss ihr Gesangsstudium an der Musikakademie in Krakau, in der Klasse von Agnieszka Monasterska ab. Im Anschluss wurde die Mezzosopranistin in die Opern Akademie des polnischen Nationaltheaters Teatr Wielki in Warschau aufgenommen, wo sie u. a. von Matthias Rexroth, Eytan Pessen und Izabella Kłosińska weiter ausgebildet wurde. Des Weiteren nahm sie an Meisterkursen u. a. bei Ewa Podleś, Ryszard Karczykowski, Tomasz Konieczny, Mariusz Kwiecień und Sergei Leiferkus teil. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Olga (*Onegin*), Dorabella (*Così fan tutte*), Mercédès (*Carmen*), Amastre (*Senso*), Meg Page (*Falstaff*) und Dido (*Dido and Aeneas*). Von der Spielzeit 2019/20 an war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und wechselte mit der Spielzeit 2021/22 ins Ensemble.

DRITTE DAME

Die Mezzosopranistin Lindsay Ammann ist Gast auf vielen Opernbühnen in Europa und Amerika und seit der Spielzeit 2021/22 Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. Engagements führten sie u. a. an die

Metropolitan Opera, die Dallas Opera, die Madison Opera, die Washington National Opera, ans Opera Theatre of Saint Louis, an die Opera of Chicago, das Aalto-Musiktheater Essen sowie zum Seiji Ozawa Matsumoto Festival in Japan. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Erda (*Der Ring des Nibelungen*), Brangäne (*Tristan und Isolde*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Maddalena (*Rigoletto*), Olga (*Eugen Onegin*), Ciesca (*Gianni Schicchi*) und Ježibaba (*Rusalka*). 2007 war sie Halbfinalistin bei den Metropolitan Opera National Council Auditions und 2009 Finalistin des Wettbewerbs der Sullivan Foundation in New York.

DREI KNABEN

Der Tölzer Knabenchor, von Gerhard Schmidt-Gaden 1956 gegründet, gehört zu den berühmtesten und erfolgreichsten Knabenchören der Welt und bestreitet mehr als 150 Konzert- und Opernauftritte im Jahr. Seit der Saison 2022/23 ist Michael Hofstetter 1. Gastdirigent des Ensembles. Aktuell werden etwa 140 Jungen beim Tölzer Knabenchor professionell in München unterrichtet. Die Solisten des Tölzer Knabenchores waren z. B. zuletzt in Mussorgskis *Boris Godunow* am Opernhaus Zürich, in Verdis *Macbeth* und in Mozarts *Zauberflöte* an der Bayerischen Staatsoper zu hören. Konzertreisen führen den Tölzer Knabenchor durch ganz Europa, nach Russland, Israel, Asien und in die USA. Regelmäßig wird der Chor zu Festivals wie den Salzburger Festspielen, dem Bachfest Leipzig, dem Rheingau Musik Festival oder dem Shanghai Baroque Festival eingeladen. Er gastiert in allen großen Konzertsälen der Welt.

PAPAGENO

Konstantin Krimmel, geboren in Ulm, studierte in Stuttgart Gesang bei Teru Yoshihara. Als Gewinner zahlreicher Liedwettbewerbe begann er seine Laufbahn zunächst in diesem Genre, mit Liederabenden in der Kölner Philharmonie, im Konzerthaus Berlin, an der Oper Frankfurt, an der Deutschen Oper Berlin und beim Heidelberger Frühling. Er war zu Gast bei der Schubertiada de Vilabertran und der Schubertiade in Schwarzenberg, zudem in Madrid, in London (Wigmore Hall) und beim Liedfestival in Oxford. Auch im Oratorienbereich hat er von Bachs *Weihnachtsoratorium* bis zum *Deutschen Requiem* von Brahms ein umfangreiches Repertoire und arbeitet mit Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Peter Dijkstra und Raphaël Pichon zusammen. Zu seinen bisherigen Opernpartien zählen Zoroastro (*Orlando*), Roberto/Nardo (*La finta giardiniera*), Leporello (*Don Giovanni*) und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. In der Spielzeit 2022/23 singt er hier u. a. Guilelmo in der Neuproduktion von *Così fan tutte*, Harlekin (*Ariadne auf Naxos*) und Yoshio in der Neuproduktion von *Hanjo*; außerdem gibt er einen Liederabend bei den Münchner Opernfestspielen.

PAPAGENA

Jasmin Delfs, geboren in Eutin, erhielt ihre Gesangsausbildung an der Musikhochschule Lübeck bei Manuela Uhl. Ihre Konzerttätigkeit führte sie u. a. in die Laeiszhalle in Hamburg. 2019 debütierte sie bei den Eutiner Festspielen als Fatime (*Abu Hassan*). Zu ihrem Repertoire zählen darüber hinaus Partien wie Linfea (*La Calisto*), Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*), Viktoria (*Viktoria und ihr Husar*) und Susanna (*Le nozze di Figaro*). Sie war vierfache Preisträgerin beim Maritimwettbewerb 2019. Kürzlich wurde sie beim Concorso Lirico Internazionale di Portofino mit dem „Under 25“-Preis ausgezeichnet und gewann den 3. Preis sowie den Sonderpreis (für ein Engagement mit dem Ensemble Il gusto barocco) beim Internationalen Gesangswettbewerb für Barockoper Pietro Antonio Cesti. Vergangenen Sommer war Jasmin Delfs Teilnehmerin des Young Singers Projects bei den Salzburger Festspielen, wo sie in der Neuinszenierung der *Zauberflöte* im Haus für Mozart ihr Debüt als Königin der Nacht gab. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und Stipendiatin der Stiftung Vera und Volker Doppelfeld. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: Vespina (*L'infedeltà delusa*), Die Schleppträgerin (*Elektra*), Najade (*Ariadne auf Naxos*), Französische Schauspielerin (*Krieg und Frieden*), Brautjungfer (*Der Freischütz*).

MONOSTATOS

Kevin Conners studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins hiesige Ensemble übernommen. Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) ans Teatro alla Scala in Mailand, als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper sowie als Vitek (*Die Sache Makropulos*) ans Opernhaus Zürich. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2022/23 u. a.: Bob Boles (*Peter Grimes*), Junger Diener (*Elektra*), Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Springer (*Die verkaufte Braut*); außerdem wirkt er in mehreren Partien an der Neuproduktion *Krieg und Frieden* mit.

ERSTER GEHARNISCHTER/ZWEITER PRIESTER

Evan LeRoy Johnson, gebürtiger US-Amerikaner, studierte Gesang an der Universität von Kentucky und am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Er war Mitglied des Apprentice-Artists-Programms der Central City Opera und erhielt 2015 den Barbara and Stanley Richman Memorial Award des Opernhauses von Saint Louis. In der Spielzeit 2016/17 gab er an der Norwegischen Nationaloper in Benjamin Brittens *War Requiem* sein Europadebüt. Weitere Engagements führten ihn mit Partien wie Don José (*Carmen*), Der Prinz (*Rusalka*), Malcolm (*Macbeth*), Narraboth (*Salome*) und Flamand (*Capriccio*) an renommierte Opernhäuser wie das Opernhaus Zürich, die Opera Philadelphia und die Norske Opera in Oslo sowie zum

Ultima Oslo Contemporary Music Festival und zum Glyndebourne Festival. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2018 als Cassio in einer Neuproduktion von *Otello*. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er hier Ensemblemitglied.

ZWEITER GEHARNISCHTER

Der Bass Alexander Köpeczi begann seine musikalische Ausbildung als Pianist. An der Gheorghe-Dima-Musikakademie in Cluj-Napoca begann er 2014 sein Gesangsstudium und absolvierte 2018 ein Masterstudium. Sein internationales Debüt als Solist gab er 2014 beim Opernfestival Miskolc in Ungarn. An der Staatlichen Ungarischen Oper in Cluj-Napoca war er seit 2016 als Sparafucile (*Rigoletto*), Alter Hebräer (*Samson et Dalila*), Ferrando (*Il trovatore*) und Komtur (*Don Giovanni*) zu erleben. 2017 wurde er Mitglied des Lya-Hubic-Opernstudios an der Rumänischen Nationaloper in Cluj-Napoca und 2019 Solist der dortigen Staatlichen Ungarischen Oper, wo er im selben Jahr als José Castro (*La fanciulla del West*) und Lodovico (*Otello*) auf der Bühne stand und zuletzt erstmals Sarastro in *Die Zauberflöte* sang. An der Ungarischen Staatsoper in Budapest gab er 2020/21 Rollendebüts als König (*Aida*) und Doktor (*Pelléas et Mélisande*). 2020 gewann er beim Internationalen Tenor-Viñas-Gesangswettbewerb in Barcelona den Sonderpreis für die beste Verdi-Interpretation. Seit der Spielzeit 2022/23 ist er Mitglied des Ensembles der Bayerischen Staatsoper.

FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	Bayerische Staatsoper
Twitter	@bay_staatsoper

[#BSOzauberflöte](https://twitter.com/BSOzauberflöte)

Biografien